

Ganz grosses Kino an den Jugendfilmtagen

ZÜRICH Kurz, aber prägnant: Schweizer Nachwuchsfilmer geben an den 39. Schweizer Jugendfilmtagen Einblick in ihr Schaffen. Auch neben dem Leinwandlerlebnis hat das Festival einiges zu bieten.

Am Kurzfilmwettbewerb der 39. Jugendfilmtage warten auch dieses Jahr wieder vielseitige Werke von jungen Schweizer Filmschaffenden: Ob Handyfilm, Schulklassenprojekt oder Abschlussarbeit – für jeden Film gibt es am Festival die passende Kategorie. Während vier Tagen werden im Theater der Künste die besten von rund 300 eingereichten Kurzfilmen gezeigt und von einer Fachjury bewertet. Teil der Jury ist die Schweizer Schauspielerin Barbara Terpoorten, bekannt für ihre Rolle in der SRF-Fernsehserie «Der Bestatter».

Lernen, staunen und feiern

Umrahmt wird der Wettbewerb von einem vielseitigen Tages- und Abendprogramm: In Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen sowie mit dem Filmoffice Zürich bieten die Schweizer Jugendfilmtage diverse und teils kostenlose Ateliers an. So können sich Jugendliche zum Thema Filmkritiken weiterbilden oder Workshops rund um Animation, Schauspiel, Drehbuch oder Bewilligungen für den Filmdreh besuchen.

Nebst dem klaren Fokus auf das junge Schweizer Filmschaffen wirft das Festival auch einen Blick ennet die Grenzen. Zum Beispiel zeigt es den 2014 erschienenen französischen Film «Les Combattants», dessen Regie der 23 Jahre junge Thomas Cailley aus Frankreich führte. Gezeigt werden zudem die Kurzfilme von fünf Jungfilmenden aus Südkorea. Das Pro-



«Der neue Babysitter» wurde von einem Zürcher Team von unter 16-jährigen Jugendlichen gedreht.

gramm erlaubt einen Einblick in das koreanische Filmschaffen und wird von einem koreanischen Apéro begleitet.

Tanzfreudige Nachtschwärmer dürfen sich zudem auf Partys und Konzerte freuen. Zu den Highlights gehört der Auftritt des Zürcher Latino-Sängers Loco Escrito an der Eröffnungsfeier.

Wichtige Plattform

Die Schweizer Jugendfilmtage sind das grösste nationale Filmfestival für Nachwuchsfilmerschafter. Das Festival fand 1976 zum ersten Mal statt und hat sich heute zur wichtigsten Plattform für junge Schweizer Filmschaffende entwickelt.

Das Kernstück der Veranstaltung ist der Kurzfilmwettbewerb: In fünf Kategorien messen sich Schul- und Jugendtrefferfilme, freie Produktionen und Arbeiten von Filmstudierenden. Über 2000 Jugendliche beteiligen sich jedes Jahr an diesem Wettbewerb, darunter auch einige Teilnehmer aus Zürich und der Region Zürichsee. Die im Vorfeld eingereichten Fil-

me werden von einer Fachjury ausgewertet. Rund 50 davon werden dann an den Jugendfilmtagen gezeigt und ausgezeichnet. zsz

Schweizer Jugendfilmtage 18. bis 22. März. Informationen und Tickets: www.jugendfilmtage.ch.

TICKETVERLOSUNG

Für die Jugendfilmtage verlost die «Zürichsee-Zeitung» zwei Festivalpässe. Die Pässe werden den Gewinnern per Post zugestellt.

Kennwort: Jugendfilmtage
Teilnahme kostenlos per Mail auf ticketverlosung@zsz.ch bis Montag, 16. März, 8 Uhr (bitte Name und Adresse angeben). Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Mitarbeiter der Tamedia AG sowie deren im selben Haushalt lebende Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. zsz

Nilo lehrt den fieseren Z...

ZÜRICHSEE Mit Zaubergitarre und Freunden unterwegs in den Bündner Bergen: Nilos drittes Hörspielmärchen ist da – diesmal mit dem Reggae-Barden William White und der Frontfrau der Deliahs Muriel Rhyner als prominente Gastsprecher.

Letzte Woche erschien Ihre dritte Märli-CD. Wie fühlen Sie sich?

Danilo Neve: Sehr gut, danke. Ich habe bereits viele positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern erhalten. Es freut mich sehr, dass Gross und Klein sich an Zwerg Schludimpf & Co. erfreuen.

Wie kamen Sie dazu, für Kinder Hörspiele zu verfassen?

Als ich vor Jahren in einem Hort als Praktikant arbeitete, beobachtete ich, wie sich einige Kinder bei einer Hörspielszene die Ohren zuhielten. Auf meine Frage hin, wieso sie dies machten, antworteten sie mir, dass sie grosse Angst bekommen hätten. In der Tat war die Szene aufgrund der Stimmung und der unheimlichen Hintergrundmusik sehr unheimlich. Dieses Erlebnis war für mich der Beginn, mich näher mit Hörspielen und Märchengeschichten zu befassen. Mir wurde klar, wie wichtig es ist, dass intelligente und sinnvolle Botschaften vermittelt werden.

Ihre Hörspiele bieten den Kindern eine Menge märchenhafter Unterhaltung, mit Zauberei und grossen Freundschaften. Sie vermitteln aber auch immer eine erzieherische Botschaft. Kommt da ein bisschen der Sozialpädagoge zum Vorschein?
Als Hortleiter gehört es zu meinem Berufsalltag, den Kindern sinnvolle und nützliche Botschaften zu vermitteln. Meine pädagogische Erfahrung spiegelt sich in



Nilo mit Märchenbuch: In seinem dritten Märchen lernt der fiese Zwerg Schludimpf...

den Hörspielen wider. In den Märchen kann ich alltagsnahe Themen einbinden, die für die Kinder von Interesse sein könnten. **Wird diese Botschaft von den Kindern überhaupt verinnerlicht, oder lassen sie sich eher auf die saloppe Sprache und die spannenden Abenteuer ein?**
Klar achten Kinder auf die Botschaften. In der ersten Folge läuft der Hamster ohne Bescheid von zu Hause weg und bereitet seinem Herrchen grossen Kummer. Die Botschaft, nicht einfach davonzu-

laufen, kommt bestimmt an. Nebst der sinnvollen Botschaft sollte das Hörspiel auch unterhalten, Spass machen, Gesellschaft leisten, eventuell sogar Trost spenden und auch zum Nachspielen anregen. Wenn es noch kindliche Alltagsfragen beantworten kann und Orientierung bietet, dann ist es ein Super-Hörspiel. **Diesmal geht es darum, dass Teilen Spass macht. Nach welchen Kriterien wählen Sie jeweils Ihre Botschaften aus?**
Das Thema Teilen gibt unter den

AGENDA

REGION

BÜHNE

SAMSTAG

Adliswil: Ladysitter. Komödie. Theater Adliswil. Kulturschachtel. 20 h.

Jona: Flieg Fisch. Kabarett mit Jochem Malmshöfer. Villa Grünfels. Kellerbühne. 20.30 h.

Küsnacht: Acht Frauen. Kriminalkomödie von Robert Thomas. Theaterverein Die Kulisse. Kath. Pfarrzentrum St. Georg. 19.30 h.

Langnau am Albis: Glasmenagerie. Von Tennessee Williams. Laxdal-Theater-Produktion. Regie: Peter Niklaus Steiner. Turbine-Theater. 20 h.

Oberrieden: Es muss ja nicht immer Shakespeare sein. Von Daniel Stenmans. Junges Theater Oberrieden. Schulhaus Pünt. Singsaal. 19.30 h.

Stäfa: Kabale und Liebe. Drama nach Friedrich Schiller mit den Theatertratten. Regie: Michael Schwyter. StattTheater. 19.30 h.

Uetikon am See: Verwandti sind au Mänsche. Komödie von Erich Kästner. Dramatischer Verein Uetikon. Regie: Christof Oswald. Riedstegzentrum. Bergstrasse 111. 20 h.

Uznach: Alles muss Rausch. Kabarett Sauvignon mit Thomas C. Breuer. Kulturtreff Rotfarb. 20.30 h.

Wädenswil: Leben ist immer lebensgefährlich. In 13 Monaten durch Kästners Hausapotheke. Musiktheater mit Wolfram Berger und Markus Schirmer. Theater Ticino. 20.30 h.

Zumikon: Frank V. Komödie einer Privatbank. Von Friedrich Dürrenmatt. Dorftheater Zumikon. Gemeindesaal. 20 h.

SONNTAG

Jona: Kleiner Riese Stanislas. Ab 6 Jahren. Theater Lupine. Villa Grünfels. Kellerbühne. 14 und 16 h.

Meilen: Mord mit Stammbaum. Theaterkrimi von Andreas Kroll. Theatergruppe Bergmeilen. Restaurant Löwen. 17 h.

FILM/MULTIMEDIA

SONNTAG

Richterswil: Mülleuwapp. Animationsfilm von Tony Loeser und Jesper Møller. Ab 4 Jahren. Mit Popcorn und Getränk in der Pause. Blauer Keller (Poststrasse hinter CS). 15 h.

MESSEN/MÄRKTE

SAMSTAG

Männedorf: Leuemärt. Leue-Platz. 9–13 h.

SONNTAG

Jona: Koffermarkt. Kreuz. 10–17 h.

MUSIK

SAMSTAG

Hombrechtikon: Quantett Johannes Kobelt. Old Time Jazz trifft Musique Tzigane. Ref. Kirche. 20 h.

Jona: Traktorketar. Balkan Brass Band. ZAK. 20 h.

Kaltbrunn: Musikverein Eintracht Kaltbrunn, Jugendmusik Kaltbrunn. Schweizerreise. Kupfentreff. 20 h.

Lachen: I Quattro: Eternità. Das Zelt. 20 h.

Rapperswil: 1. Internationales Lied-Festival am Zürichsee. F. Schubert: Die schöne Müllerin. Manuel Walsler, Bariton. Anano Gokieli, Klavier. Schloss. 19.30 h.

SONNTAG

Adliswil: Martin Rabensteiner, Orgel. Die erste Königin. Ref. Kirche. 17 h.

Freienbach: 1. Internationales Lied-Festival am Zürichsee. F. Schubert: Die Winterreise. Joel Frederiksen,

Bass. Mikhail Berlin, Klavier. Gemeinschaftszentrum. Saal. 17 h.

Horgen: Chris Jagger's Acoustic Roots: The Ridge. Country, Blues, Reggae, Blues. Atelier Hinterrüti. 18 h.

• Trio Rafale. Klassik. Im Rahmen der Ausstellung «Kunstfrühling am See». Villa Seerose. Seergartenstrasse 12. 11.15 h.

Kaltbrunn: Musikverein Eintracht Kaltbrunn, Jugendmusik Kaltbrunn. Schweizerreise. Kupfentreff. 16 h.

Küsnacht: JKK-Vokalensemble Küsnacht. Werke von Bach. Leitung: Martin Huggel. Ref. Kirche. 17 h.

Lachen: Carlo Brunner: 60-Jahr-Jubiläum. Das Zelt. 15.30 h.

Männedorf: Musigfrüelig z' Männedorf. Sinfonie-Orchester Meilen / Elite-Akkordeon-Orchester der Musikschule. Werke von Mozart / Akkordeonstücke. Gemeindesaal Leue. 17 h.

Rapperswil: Martin O: Cosmophon. Stimmvirtuose. Jodel bis Rap. Alte Fabrik Kulturzentrum. 17 h.

Thalwil: Kammerorchester Thalwil. Alexander Boldachev, Harfe. Werke diverser Komponisten. Leitung: Maja Wenger. Ref. Kirche. 17 h.

• Robi Weber Quartet. Soul, Jazz. Begegnungszentrum Serata. 16.30 h.

Uznach: Waldallerlei von Rotfärbli-Gotti Marius. Klubanlass. Kulturtreff Rotfarb. Rotfärbli, Kultur für Kinder. 11 h.

MONTAG

Stäfa: Green Trees & Coffee. Folk-World. Rest. Rössli. 19 h.

• Musig i de Beiz. Green Trees & Coffee. Kulturkarussell Rössli. 19 h.

VERSCHIEDENES

SAMSTAG

Goldingen: Musik ist Trumpf.

Chränzli Musikverein Goldingen. Konzert, Theater, Tanz und Tombola. Turnhalle. 20 h.

Männedorf: Bimbamtreff. Mit kindgemässer Orgelbesichtigung. Für 2- bis 5-jährige Kinder. Ref. Kirchengemeindehaus. 10.30 h.

Richterswil: Schnuppernachmittag Pfadi. Für Kinder von 1. bis 4. Klasse. Wisshusplatz. 14–17 h.

• Tanzrausch. Jugend- und Freizeitzentrum Bürgerheim. 20.30 h.

Stäfa: Taste the Waste: ein Abfall-Essen geniessen. Türöffnung, Infostände: 9.45 h. / Referate zum Thema Lebensmittelabfälle: 10.15 h. / Vorstellung lokaler Organisationen: 12 h. / Gratis-Mittagessen aus abgelaufenen Nahrungsmitteln: 12.30 h. Gemeindesaal Obstgarten. Tränkebachstrasse 35.

Wädenswil: Melkwettbewerb und Fondueplausch. Seepplatz. 16 h.

SONNTAG

Rapperswil: Stadt im Umbruch. 800 Jahre Stadtentwicklung Rapperswil-Jona. Das Stadtmodell und zahlreiche Bildquellen illustrieren diesen Wandel. Führung mit Kurator Mark Wüst. Stadtmuseum. 14 h.

Wädenswil: Indoor-Hallenfliegen. Modellflug-Showprogramm. Turnhalle Glärnisch. 10–18 h.

VORTRÄGE/LESUNGEN

MONTAG

Thalwil: Storytime. Stories for kids from 3 to 5 years. Gemeindebibliothek Rosengarten. 16 h.

DIENSTAG

Adliswil: Demenzielle Erkrankungen und die wertschätzende Begleitung betroffener Menschen. Referent: Gabriele Kaes, Schulungszentrum Gesundheit Zürich. Restaurant Soodmatte. Soodstrasse 50 a. 17–18.30 h.

ZÜRICH

BÜHNE

SAMSTAG

Bernhard-Theater: Alles uf Chran-keschii. Komödie von Ray Cooney. Mundart. Regie: Erich Vock und Hubert Spiess. 20 h.

Keller 62: Meisters Geige. Alcantara. Komödie mit Yves Raebler. Musik: Nina Eleta. Regie: Hannes Glarner. 17.30 h.

Kunstraum Walcheturm: Zürich moves. Bear/Skin. Keith Hennessy. 21 h.

• Zürich moves. Supernatural. Simone Aughterlony, Antonija Livingstone & Hahn Rowe. 22.30 h.

Maag-Halle: Made in Hellwitzia. Comedy mit Marco Rima. 20 h.

Tanzhaus: Zürich moves. 666 Renewed. Nils Amadeus Lange. 19 h.

Theater am Hechtplatz: Bühnenschreck: Ein rohes Stück Kleinkunst. Comedy mit Dominic Deville. 20 h.

Theaterhaus Gessnerallee: Fernwärme. Utopisches Theater von Katharina Cromme. Südbühne. 20 h.

Theater Neumarkt: Alpen. Schauspiel nach einem Film von Yorgos Lanthimos. Regie: Tom Kühnel. 20 h.

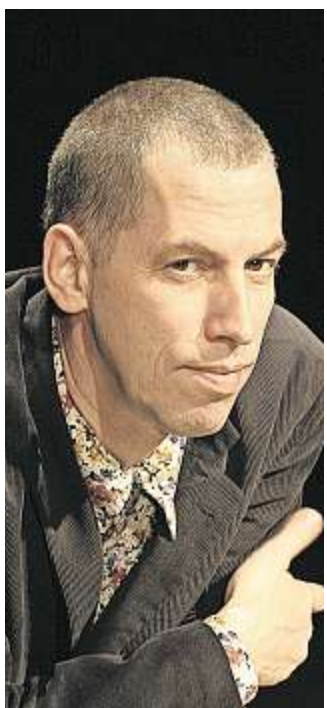
Theater Stadelhofen: Die Meerjungfrau in der Badewanne. Puppen-theater Magdeburg. Hochdeutsch. Ab 5 Jahren. 14.30 h.

Theater Winkelwiese: Ich möchte nur noch spielen. Musiktheater. Astride Schlaefli, Le Collectif barbare. 20.30 h.

Weisser Wind: Caveman. Du sammeln. Ich jagen. Mit Siegmund Tischendorf. 20 h.

SONNTAG

Tanzhaus: Zürich moves. 666 Renewed. Nils Amadeus Lange. 19 h.



Wein, Witz und Gesang mit Thomas Breuer: Samstag, 20.30 Uhr, im Rotfarb, Uznach. zvg